



Newsletter Juni 2017

Termine – Vorträge und Veranstaltungen

Denken sie an die nächste Infoveranstaltung –
Am Freitag den 09.06.2017 um 15.00 Uhr mit
dem Chefarzt Dr. med. Fritsche vom Diakonie-
Krankenhaus Hartmannsdorf zum Thema
„Schlaganfall die dritthäufigste Todesursache“.

Nächste Mitgliederversammlung, Sonnabend
in Burgstädt, Herrenstraße 21. Datum wird noch
festgelegt.

12. Umwelttagung am 01.07.2017

Presseclub Nürnberg mit hochkarätigen
Referenten. Hauptthema „Umweltbelastungen
bei Krebs“. Träger der bundesweiten
Veranstaltung ist der Verein zur Hilfe
umweltbedingt Erkrankter e.V.

Moderation: Monika Frielinghaus eine für unsere
Mitglieder geschätzte Expertin. Flyer anbei.

An alle Mitglieder – wichtig, wichtig, wichtig

Wir planen unseren Jahresabschluss etwas eher
durchzuführen. Der Termin wäre vom
19.10.2017 und 22.10.2017 am Thüringer Meer
in Ziegenrück – Hotel am Schlossberg. Es
können aber auch nur 2 Übernachtungen in
Anspruch genommen werden. Prospekt anbei.
Mitglieder die kein Fahrzeug haben oder sich die
Strecke nicht mehr zumuten, werden
transportmäßig mit integriert und können somit
daran teilnehmen. Wir haben vorab 12 DZ + 2
EZ/HP geblockt. Preis bei der angedachten
Personenzahl 37,50/Person. Bitte entscheiden
Sie sich schnellstmöglich mit Ihrer Rückantwort.

Bei bestehendem Interesse an einer
Konsultation mit Dr. med. Jörg Merkel, 36211
Alheim-Heinebach, dies bitte an unseren
Vorsitzenden Jürgen Haubold melden.

In der Beilage des letzten Newsletters hatten wir
verschiedene Tagesfahrten vorgestellt. Auf Ihr
Interesse gehofft hätten wir die Tagesfahrt die
am meisten nachgefragt wurden wäre gebucht.
Leider sind bisher erst 8 Rückmeldungen erfolgt.
Damit Bus und Preis stimmen benötigen wir 25
Personen.

Weitere Veranstaltung

Naturheilverein Chemnitz - am 21.07.2017
„**Chronische Borreliose**“ therapeutische
Optionen in der Langzeitbehandlung mit Dr.
med. Riedel aus Luckau. Beginn ist 19.30 Uhr
im City Hotel Chemnitz „eins“ Getreidemarkt 1,
Seminarraum im Erdgeschoss. Eintritt beträgt
5,00 EUR.

Weitere Termine

Am 28.06.2017 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im
Barfußpark Burgstädt .

Beiträge Gesundheit

Kartoffelchips

Hätten Sie gewusst, dass Kartoffelchips sogar noch
schlechter für die Zähne sind als mach andere
Süßigkeiten? Denn die Kartoffelstärke wird von der
Mundflora sofort in zahnzerstörende Milchsäure
umgewandelt.

Zeckengel

Das langangekündigte Zeckengel auf
Azithromycinbasis auf dem so viele Hoffnungen
ruhten, wird es wohl so schnell oder gar nicht
geben. Die Studien am Menschen wurden mangels
Erfolges abgesetzt. Hintergrund dabei war, dass
man dieses Gel nach einem Zeckenstich drei Tage
prophylaktisch auf die Stichstelle aufbringen sollte
um damit eventuelle Borrelien in der Haut zu töten.
Beim Tier war dies gelungen!

Gürtelrose - Der schlummernde Feind im Körper Abwehrschwäche als Auslöser

Jährlich werden in Deutschland rund 400 000 neue Gürtelrose-Fälle registriert. Betroffen sind vor allem über 60-Jährige. Das Varicella-Zoster-Virus, das nach einer Windpockenerkrankung im Körper schlummert, wird wieder aktiv. Grund dafür ist ein geschwächtes Immunsystem, etwa infolge einer anderen Erkrankung oder von Stress. Außerdem könne eine erbliche Vorbelastung oder die Langzeit-Einnahme verschiedener Medikamente – z.B. die bei Rheuma eingesetzten TNF – Blocker – die Entstehung dieser Krankheit begünstigen.

Zu Beginn fühlen sich die Patienten müde und abgeschlagen und bekommen leichtes Fieber. Zwei Tage später haben Sie Empfindungsstörungen und Schmerzen, die sehr stark sein können. Erst kurz darauf wird der typische Hautausschlag sichtbar: rote Bläschen – etwa so groß wie ein Stecknadelkopf. Am Häufigsten sind der Bauch- und Brustbereich von dieser Hautveränderung betroffen. Ansteckend ist die Erkrankung nur, wenn ein anderer Mensch mit der Flüssigkeit in Berührung kommt.

Ein erfahrener Arzt erkennt die Gürtelrose in der Regel bereits mit einem Blick. Sind die Symptome nicht eindeutig, ist noch ein Bluttest notwendig. Frühzeitig behandelt, können die Beschwerden schnell vermindert und der Krankheitsverlauf verkürzt werden. Mit sogenannten Virostatika wird die Ausbreitung der Viren gestoppt. Für die Therapie werden zudem Tabletten verabreicht, um die Schmerzen zu lindern. Die Patienten sollten sich Ruhe gönnen, damit das Immunsystem nicht zusätzlich geschwächt wird. Außerdem sollten die betroffenen Hautstellen mit antiviralen Salben gepflegt werden.

In der Regel klingen die akuten Beschwerden nach spätestens vier Wochen wieder ab. Wird die Erkrankung jedoch nicht behandelt, vergrößert sich die Gefahr einer sogenannten posttherapeutischen Neuralgie – das sind Schmerzen, die lebenslang andauern können. Dieses dumpfe Brennen wird dann meist mit Antidepressiva behandelt. Auch Gels mit dem Lokal-Anästhetikum Lidocain oder Capsaicin, dem scharfen Stoff aus Chillischoten, können hier für Linderung sorgen.

Tritt die Gürtelrose im Gesicht auf, was eher selten vorkommt, befinden sich die Varicella- Zoster-Viren in den Hirnnerven. Von der Erkrankung ist dann nicht nur die Haut betroffen. Auch ein Auge, die Nase oder ein Ohr können angegriffen werden. Um schwere Komplikationen wie ein möglicher Verlust des Augenlichtes oder eine einseitige Taubheit zu vermeiden, sollte neben dem Hautarzt auch ein Spezialist des jeweiligen Fachgebietes hinzugezogen werden. In manchen Fällen kommt es zu Lähmungserscheinungen im Gesicht. Bei fast allen Betroffenen klingen diese Beschwerden aber nach einigen Tagen bzw. Wochen wieder ab.

Quelle: praxis Vitaä

Feedback

Veranstaltung am 19.05.2017 zum Thema „**Pilze die Wunderwaffen der Natur**“.

Referent: Roberto Kaden, Pilzberater der Champignon-zucht R. Kaden, Reitzenhain
Ort: Seniorentreff Schwaneneck Burgstädt, Herrenstraße 21

Teilnehmer: 18 Mitglieder und Gäste

Der Vortrag mit ausführlichen Erläuterungen und Diskussionen beschäftigte sich in der Hauptsache mit Heilpilzen der chinesischen Medizin, die in Deutschland in der Fa. Münzner angebaut werden. Dabei standen bekannte Sorten wie der Reishi, Shiitake, Maitake und andere im Vordergrund. Diese Pilze werden gezüchtet, getrocknet und zu Pulver gemahlen. Diese können dann zum Beispiel mit Joghurt eingenommen werden und helfen bei vielen Erkrankungen.

Jürgen Haubold hatte zur Demonstration und Verkostung für die Anwesenden eine große Schüssel mit dem Reishi-Pilz und Joghurt bereitgestellt und alle ließen sich das köstliche Gericht schmecken.

Die Pilze stellen in vielen Fällen das Gleichgewicht im Körper wieder her und helfen auch bei Krebserkrankungen. Sie nehmen Schadstoffe des Körpers auf und entsorgen diese über die Ausscheidungen. So befähigt z.B. der Reishi mit dem Wirkstoff Germanium die roten Blutkörperchen mehr Sauerstoff aufzunehmen.

Champignons enthalten Selen, Vitamin D und Enzyme gegen Krebs. Sie enthalten auch 40 % des Selenbedarfes. Der Shiitake bildet Abwehrstoffe und stützt das Immunsystem. Der Maitake unterstützt das Herz- und Kreislaufsystem.

Jeder dieser Heilpilze besitzt Inhaltsstoffe, die von dem Vortragenden zu erfahren waren. Wer sich also näher damit beschäftigen möchte, ruft einfach die Telefonnummer 037364/12515 an. Es gibt darüber Unterlagen und auch Betriebsführungen in der genannten Firma.

In nächster Zeit soll mit dem Birkenporling geforscht werden, um beispielsweise Magen- und Darmerkrankungen zu regulieren. Es wird also wieder spannend.

Die Anwesenden stellten viele Fragen und konnten Aufklärung erfahren. Allerdings hatte der Vorsitzende mehr Mitglieder erwartet. Doch die

Veranstaltung wurde bestens aufgenommen und die Anwesenden waren positiv überrascht.
Der Slogan: Wer Pilze isst, lebt länger, stand ganz oben. Quelle: A.Lose

Impressionen von der Veranstaltung

